



Deutsch Aktuell

Top-Thema – Manuskript

Sexismus unter Gamern

Computerspielerinnen werden beim Online-Spielen häufig beleidigt und belästigt. Die Frauen reagieren unterschiedlich darauf. Die Spieleindustrie selbst hat noch keinen Weg gefunden, das Problem zu lösen.

„Warum **zockst** du denn? Du bist doch ein Mädchen. Du gehörst in die Küche.“ Von solchen Kommentaren berichtet Lovi. Sie ist eine junge **Streamerin**, die online vor Zuschauern spielt und dabei mit diesen **chattet**. Ihre Methode bei Beleidigungen: einfach **ignorieren**. Es gibt aber auch Spielerinnen wie Spawntaneous, die **offensiv damit umgehen**. Sie nimmt **Spielsessions** auf, in denen sie belästigt wird. Danach veröffentlicht sie diese in den Sozialen Medien, um darauf aufmerksam zu machen.

Doch wie gehen die Spielehersteller mit dem Thema Sexismus unter Gamern um? Eine Studie der Spieleentwickler Riot Games zeigt, dass ein Hinweistext vor dem Spiel schon hilft. Spieler sollen so daran erinnert werden, welche Vorteile positives Verhalten im Spiel hat. Der **Psychologe** Benjamin Strobel glaubt aber, dass mehr Kontrollen und direkte Strafen im Spiel nötig wären.

Für Strobel liegt die Ursache des Problems darin, dass „Games lange Zeit hauptsächlich an Jungs **vermarktet** wurden und Gaming lange ein männlich **dominiertes** Hobby war“. Das ist heute anders. Trotzdem wird dieser Wandel noch nicht überall akzeptiert. Im **professionellen eSport** bestehen Mannschaften zum Beispiel fast nur aus Männern. Viele Gamer glauben nicht, dass Männer und Frauen in diesem Bereich gut zusammenarbeiten können.

Auch deswegen gibt es das „Girl Gamer eSport Festival“, ein internationales Frauenturnier. Dabei betonen die Veranstalter, dass sie davon überzeugt sind, dass Männer und Frauen gleich gut spielen können. Im Moment sehen sie aber Frauenturniere als notwendige **Übergangslösung**, damit auch Spielerinnen jetzt schon die Möglichkeit haben, sich im eSport zu messen und zu professionalisieren.

*Autorinnen: Kristina Reymann-Schneider, Jasmin Rogge
Redaktion: Ingo Pickel*



Deutsch Aktuell

Top-Thema – Manuskript

Glossar

Sexismus (m., nur Singular) – die Tatsache, dass man eine Person auf eine bestimmte Art (schlecht) behandelt, weil sie ein Mann/eine Frau ist

Gamer, -/Gamerin, -nen (aus dem Englischen) – jemand, der ein Computerspiel (Game) spielt

jemanden belästigen – jemandem durch Worte oder Verhalten stören und ärgern

zocken – hier umgangssprachlich für: spielen

Streamer, -/Streamerin, -nen (aus dem Englischen) – jemand, der online spielt und es über das Internet live zeigt

chatten (aus dem Englischen) – sich im Internet unterhalten, indem man sich schreibt

etwas/jemanden ignorieren – so tun, als ob etwas/jemand nicht da ist

offensiv – hier: aktiv; offen; direkt; ohne Zurückhaltung

mit etwas um|gehen – sich gegenüber etwas auf eine bestimmte Art und Weise verhalten

Spielsession, -s (f., aus dem Englischen) – hier: ein Zeitraum, in dem gespielt wird

Psychologe, -n/Psychologin, -nen – ein Wissenschaftler/eine Wissenschaftlerin, der/die über die Gedanken und Gefühle der Menschen forscht

etwas vermarkten – hier: ein Produkt auf eine bestimmte Art präsentieren

dominieren – hier: am häufigsten vorkommen

professionell – hier: so, dass man etwas beruflich und nicht mehr als Hobby macht

eSports (m., nur Singular, aus dem Englischen) – Abkürzung für: elektronischer Sport; der sportliche Wettkampf mit Computerspielen

Turnier, -e (n.) – ein (meist) sportliches Ereignis, in dem mehrere Spieler/Teams gegeneinander spielen, um herauszufinden, wer der Beste ist

Übergangslösung, -en (f.) – eine Lösung, für die es bald eine bessere und bleibende Lösung geben soll